

DEMOKRATIE WERKSTATT AKTUELL



Mitmachen • Mitbestimmen • Mitgestalten! Nr. 492 Donnerstag, 17. Februar 2011

MITBESTIMMEN



Thomas und Daniel

Wir sind die 4S aus Mautern an der Donau und wir sind auf Wienwoche. In der Demokratiewerkstatt geht es heute um Partizipation, das heißt einfach gesagt „MITBESTIMMUNG“. Wir haben uns 4 Themen herausgesucht, die wir Ihnen näher bringen wollen. Das sind die Wahlen, Kinderarbeit, Schulpflicht und die Meinungsfreiheit. Wir hoffen, dass Sie über die Themen ein wenig nachdenken. In anderen Ländern ist es nicht selbstverständlich, dass man z.B. seine Meinung frei sagen darf.



REPUBLIK ÖSTERREICH
Parlament

MEINUNGSFREIHEIT

Meinungsfreiheit, was ist das? Wir erklären es euch, und zwar an der aktuellen Lage in Ägypten!

Menschen setzen sich ein um eine Meinungsfreiheit zu bekommen, aber was ist das? Unter Meinungsfreiheit versteht man, dass jeder Mensch seine Meinung frei äußern darf, ohne dass man ins Gefängnis muss oder dafür getötet wird. Wenn man früher in einer Monarchie seine Meinung gesagt hat, und sie gefiel dem Kaiser nicht, konnte man eingesperrt werden, was Dank der Meinungsfreiheit jetzt geändert wurde. Man darf aber nicht alles sagen. Sachen die man nicht sagen darf sind zum Beispiel öffentlich einen Menschen beleidigen. Außerdem darf man auch keine Werbung für den Nationalsozialismus machen.



Patrick (14), Thomas (13), Daniel (13), Eugen (15), Hanna (13), Johanna (13)

Ist Meinungsfreiheit in der Demokratie wichtig???

A: Ja

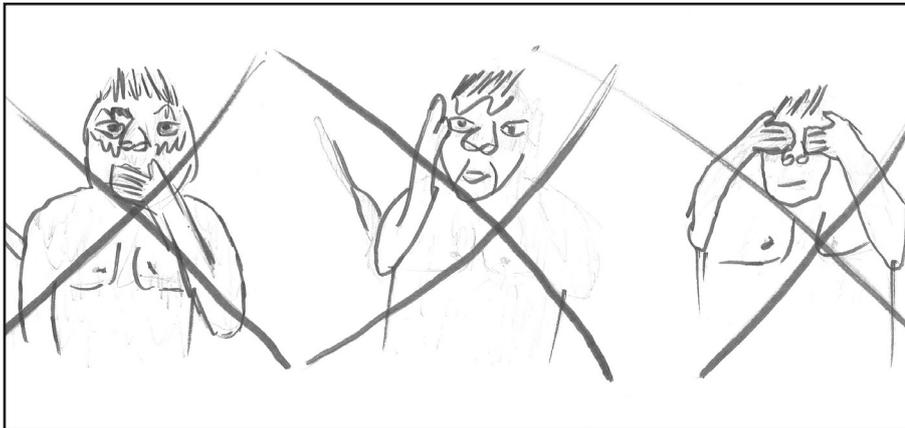
B: Nein

Gibt es Grenzen für die Meinungsfreiheit???

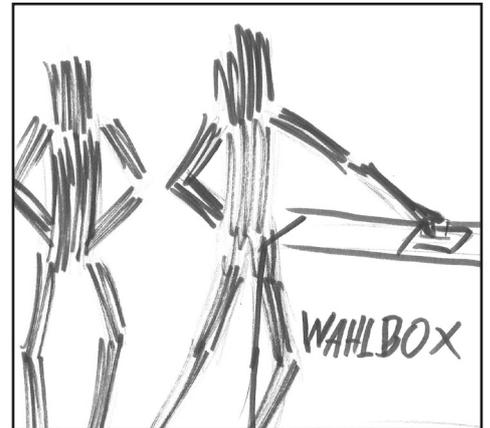
A: Ja

B: Nein

Die richtigen Antworten findet ihr in unserem Text!



So sollte es nicht sein!



So sollte es sein!

BEISPIEL AN DER AKTUELLEN SITUATION IN ÄGYPTEN

Wortspiel:

Meine
Eigene
Idee
Nützen
Und
Nachforschen
Gedanken
Sammeln
Für
Reife
Ernte
Im
Hirn
Einprägen
Ist
Toll!

In Ägypten gibt es noch keine Meinungsfreiheit! In Ägypten gibt es eine Diktatur. Aber was ist eine Diktatur? In einer Diktatur ist das Oberhaupt der Diktator. Er bestimmt die Gesetze und was die Leute machen. Sein Name kommt vom „diktieren“. Der Diktator versucht alle Meinungen der Menschen abzuschaffen. Der Diktator und ausgewählte Leute, auf die er immer zählen kann, kontrollieren den Staat. Das heißt: Diese Leute (Militär und Polizei)

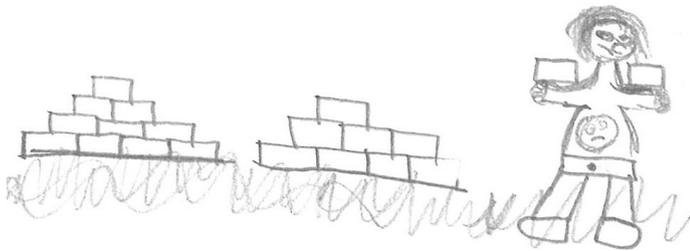
wollen die Menschen davon überzeugen, dass es besser ist, wenn nur einer herrscht. Wenn das nicht funktioniert, greifen diese Leute auch zur Einschüchterung durch Gewalt. In der Diktatur kann man keine Parteien gründen, so wie in einer Demokratie. Auch in der Diktatur gibt es manchmal ein Parlament, das hat aber meistens keine wirkliche Macht. Aktuell findet ein Umsturz in diesem Land statt. Der Diktator ist nach tagelangen Protesten tausender

Menschen von seinem Amt zurückgetreten. Das Militär sorgt bis zu den nun anstehenden Wahlen für Ordnung. Dieses Land hat somit einen großen Schritt Richtung Demokratie getan. Wir haben dadurch gesehen das viele Leute für was eintraten und kämpfen, was wir schon als selbstverständlichkeit betrachten. Meinungsfreiheit ist was sehr schönes und wichtiges in einem Land und wir sind froh das wir das in Österreich haben.

KINDERARBEIT

Kinderarbeit der Schrecken aller Kinder!

Eigentlich ist Kinderarbeit verboten, aber in manchen Ländern gibt es sie meist trotzdem. Kinder zwischen fünf und vierzehn Jahren sind billige und kleine Arbeitskräfte, die zum Beispiel gut in Minen passen. Sie können sich nicht so wehren wie Erwachsene und werden deshalb auch in anderen Bereichen wie zum Beispiel in Textilfabriken eingesetzt. Die Kinder haben keine Schutzkleidung und keinen großen Verdienst. Manche Kinder sterben bei den gefährlichen Tätigkeiten oder sie sind überarbeitet. Sie arbeiten bis zu 16 Stunden am Tag. Viele Kinder in armen Ländern werden zu Kinderarbeit



Kinder müssen Ziegel schleppen, gezeichnet von Michael.



Kinder müssen Maschinen bedienen und schwere Wasserkrüge tragen, gezeichnet von Michael.

gezwungen, wobei sie in Lebensgefahr kommen können. Man weiß auch, dass in Südostasien Kinder in Bordellen arbeiten und dort für Menschen ihre Körper verkaufen. Die UNO hat die Bekämpfung der Kinderarbeit als das wichtigste Ziel gesetzt. Wir finden, dass Kinderarbeit schlecht ist, da damit Kindern die Zukunft zerstört wird, wenn man sie nicht in eine Schule schickt. Wir finden, dass die Leute, die Kinder zum Arbeiten benutzen, eingesperrt werden sollten.



Kinder müssen Äpfel pflücken, gezeichnet von Michael.



Anja (14), Matthias (13), Raffael (13), Michael (14), Florian (13)

WÄHLEN FÜR ANFÄNGER

Bei einer Wahl geht es um deine Meinung! Nütz die Gelegenheit und tu sie kund!

Mit 16 Jahren darf man in Österreich schon an einer Wahl teilnehmen. Das bedeutet Verantwortung zu übernehmen und ist auch eine große Chance das gemeinsame Leben mitzubestimmen. Daher sollte auch jeder sein Wahlrecht ausnützen. In Österreich herrscht das geheime Wahlrecht, das bedeutet, dass die Stimmabgabe in einer Zelle stattfindet, wo man alleine seine Stimme abgibt. Österreich ist das einzige Land in der EU in welchem auch schon 16-jährige an Wahlen teilnehmen dürfen, das gilt auch für die EU-Wahlen. Es gibt das aktive und das passive Wahlrecht. Das aktive Wahlrecht bedeutet, dass man selber wählt z.B. eine Person oder eine Partei. Das passive Wahlrecht bedeutet, dass man sich selbst als KandidatIn wählen lässt. Da muss man dann aber 18 sein, außer für das Bundespräsidentenamt muss man mindestens 35 Jahre alt sein. Jede Stimme zählt gleich viel, egal ob man arm oder reich, alt oder jung, Mann oder Frau ist. Wenn

man krank ist oder sich im Ausland befindet, kann man per Brief wählen. Sonst findet die Abgabe der Stimme in einem Wahllokal statt. Die Stimmzettel werden in eine Wahlurne geworfen. Der Wahltag ist meistens sehr spannend und schon während der Wahl werden die Stimmen teilweise ausgezählt und die JournalistInnen und ExpertInnen versuchen sich auszurechnen wer den die Wahl diesmal gewinnen wird.

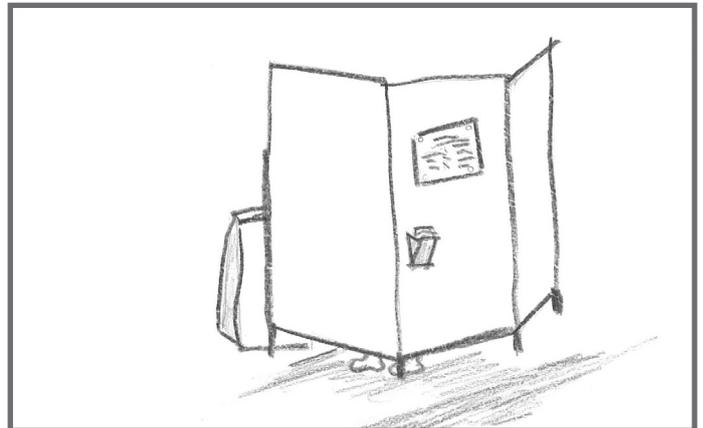


Nathalie (14), Nino (14), Christoph (14), Maximilian (13), Andreas (14), Kevin (14)

Den Ablauf einer Wahl haben wir in Form eines Comics dargestellt.



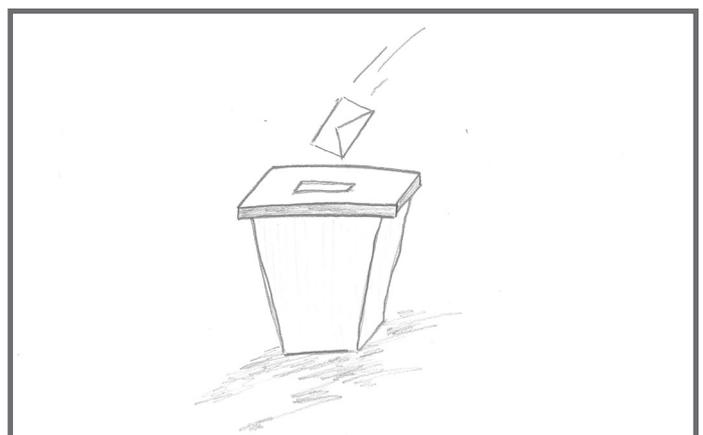
Die Wahlkommission, gezeichnet von Max.



In der Wahlkabine, gezeichnet von Max.



Der Wahlzettel, gezeichnet von Nino.



Die Wahlurne, gezeichnet von Max.

WARUM GIBT ES DIE SCHULPFLICHT?

Maria Theresia führte 1774 die Schulpflicht in Österreich ein.

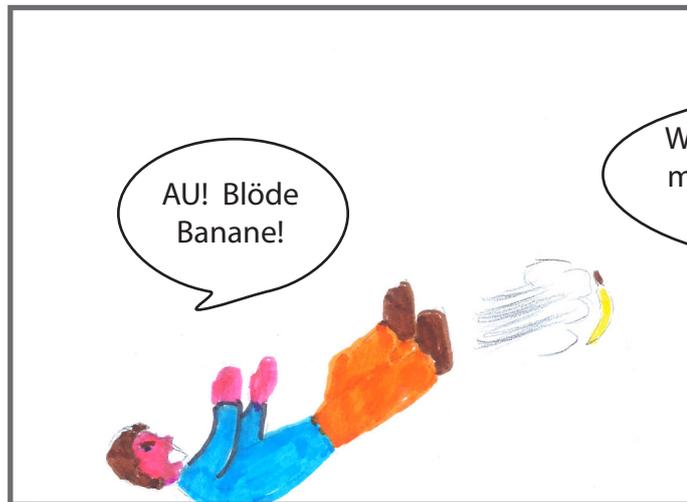
Wir haben einen Comic über die Schulpflicht gezeichnet.



Alle Kinder in Österreich müssen ab 6 Jahren in die Schule gehen.



Maria Theresia hat die Schulpflicht eingeführt, damit alle Kinder eine gute Ausbildung bekommen können.



2 Wochen später...



Markus (14), Zixi (14), Timo (13), Alex (13)



IMPRESSUM

**Eigentümer, Herausgeber, Verleger,
Hersteller: Parlamentsdirektion
Grundlegende Blattrichtung:
Erziehung zum
Demokratiebewusstsein.
Partizipationswerkstatt**



REPUBLIK ÖSTERREICH
Parlament

4S, HS Mautern an der Donau,
Melkerstraße 24, 3512 Mautern an der Donau